

semesterthema: insight/inside out_murtal

lehrveranstaltung: projektübung

thema: insight/inside out_murtal

betreuer: elisabeth anderl, andreas lichtblau, manfred omahna, sigrid verhovsek



der soziodemografische und ökonomische wandel stellt ländliche regionen vor existenzielle entscheidungen.

die innenstädte werden ihres eigentlichen inhaltes beraubt, während das wachstum auf der „grünen wiese“ den naturraum zerstört.

dünn besiedelte gebiete wie das murtal sind für den öffentlichen verkehr in der bestehenden form unrentabel, ärztliche versorgung und kulturelle angebote sind reduziert.

eine massive außenentwicklung mit leerständen im zentrum führt zum verlust des gemeinsinns. gemeinden, ortе und ihr umland sind von der entsolidarisierung der gemeinschaft bedroht. nur räumlich und sozial intakte zentren mit den möglichkeiten zur zwanglosen begegnung, wie fußläufige wirtschaftliche und kommunale einrichtungen, sind gemeinschaftsbildend und positiv identifikationsstiftend.

1. aufgabenstellung

welche positiven erwartungen und zielvorstellungen können seitens der unterschiedlichen bewohnergruppen in unzmarkt-frauenburg formuliert werden, welche potentiellen ortsräumlichen und konkret baulichen strukturen sind vorhanden, und wie können ideelle vorstellungen in weiteren schritten mit den räumlichen wirklichkeit oder den bestehenden potentialen in deckung gebracht werden?

in unserer übung untersuchen wir chancen der innen- und aussenentwicklung, die ränder und übergänge zwischen bäuerlichen, touristischen und städtischen lebensformen, maßgebende orte und gegebenheiten wie die durchfahrten, den hauptplatz und die nutzung der freiräume und gemeinschaftsflächen.

unsere aufgabe wird der entwurf zukünftiger entwicklungsszenarien sein, die in ihrer vielfalt entscheidungshilfen darstellen.

157.777 projekt

elisabeth anderl, andreas lichtblau

die studierenden recherchieren und erarbeiten massnahmen zur erhaltung bzw. erneuerung der lebens- und wohnqualitäten ländlicher regionen und ortschaften am beispiel der marktgemeinde unzmarkt-frauenburg.

im zusammenspiel mit den verpflichtenden wahlfächern „ethnographische methoden“ und „wohnbau seminar“ analysieren wir vorhandene strukturen und untersuchen die veränderungen, denen gebaute strukturen und öffentliche räume im zentrum wie auch an den übergangszonen durch den demografischen- wie auch wirtschaftlich / gesellschaftlichen wandel unterworfen sind.

wir stellen fragen nach einer weiterentwickelten ortsidentität (branding) und zur ortsbindung, zu vorhandenen annehmlichkeiten und ressourcen, sowie zum fehlen wichtiger einrichtungen, dienstleistungen und unzureichender kultureller angebote.

in der phase 1 der projektübung, dem städtebaulichen studio, werden wir, aufbauend auf die wahlfächer, in größeren teams die städtebaulich und freiräumlich relevanten parameter der zukünftigen entwicklungen analysieren und szenarien und leitideen für eine zukünftige entwicklung erarbeiten.

in der phase 2 erwarten wir uns die vertiefung eines themenstranges der städtebaulichen studie.

das ziel des projektes ist eine vertiefung in die problematik des ländlichen raums, eine ressourcen- und mangelfeststellung (swot-analyse), die schaffung eines referenzpools guter und schlechter beispiele und die entwicklung von lösungsszenarien.

157.806 wohnbau seminar

andreas lichtblau, sigrid verhovsek

identitätsstiftende räume und orte der sozialisation: common grounds

welche rolle kann raum im prozess der kollektiven identitätsbildung einnehmen?

wie bildet sich das selbstverständnis von gruppen durch raum und im raum ab?

wie eignen sich soziale gruppen räume an, wie prägen diese räume die kollektiven erinnerungen?

der scheinbaren alternativlosigkeit zum heute herrschenden kapitalismus wird derzeit ein eigentlich sehr traditionelles system

gegenübergestellt: commons.

eingebunden in die jeweilige kultur- und rechtsform sind die ursprünglich aus dem mittelalter stammenden allmenden heute noch vereinzelt im europäischen alpenraum erhalten, gleichzeitig haben sich, ob in rückbesinnung oder zufällig, neue formen entwickelt: die heutigen commons basieren auf der idee, dass jeder von uns rechte an bestimmten gemeinsamen ressourcen hat, atmosphäre oder ozeane, süßwasser oder artenvielfalt, kultur, sprache oder wissen. bei den commons geht es aber oft weniger um die güter selbst, wie um die qualitative soziale beziehung (nachbarschaft?), ums „commoning“, ein verhältnis, das individuen, gemeinschaften und ökosystem in einem prozess verbindet.

ziele

im workshop werden wir versuchen, commons- oder allmendeähnliche formen und räume des lebens und arbeitens in unzmarkt-frauenburg aufzuspüren und zu dokumentieren. einander ergänzend werden soziologische und architektonische methoden verwendet, um (räumliche, soziale und kulturelle) lokale eigenheiten in der verortung des gemeinschaftslebens der gemeinde unzmarkt-frauenburg zu ermitteln.

auf basis dieser grundlagenforschung werden vorhandene ressourcen und lücken durch verlorengegangene gemeinschaftspraktiken definiert und analysiert. die form dieser je individuellen dokumentation (video, fotos, prosatexte, gedichte, ...), also die endgültige aufgabenstellung, wird prozesshaft und gemeinsam erarbeitet.

14.1.817 ethnografische methoden

manfred omahna

ausgangssituation

am beispiel der gemeinde unzmarkt-frauenburg werden im ss 2017 sog. „theoriegeleitete projekte“ entwickelt, die eine belebung dieses ortes zum inhalt haben. auf basis qualitativer feldforschung insbesondere gesprächen mit den bewohnerinnen werden bedürfnisorientierte projektideen entwickelt.

die erhebungen konzentrieren sich auf alltägliche lokale ressourcen des ortes. es geht darum herauszufinden, inwiefern verborgene ökonomien integrale identifizierungen zulassen, die perspektivencharakter haben. die hohe praktische relevanz, sich erkenntnistheoretisch mit dem thema gemeinde auseinanderzusetzen, bezieht sich auf die z.t. prekäre situation ländlicher regionen. folgende methodische und theoretische themen der qualitativen raumanalyse werden diskutiert:

- 1) lokale eigenlogik und charakter
- 2) qualitative methoden für architektinnen
- 3) lokale ressourcen als entwurfsgrundlage
- 4) funktion/struktur/bedürfnis/projektentwicklung

ziele

nach absolvierung der lehrveranstaltung sollen die studierenden in der lage sein, lokale potentiale von aktueuren, gruppen, betrieben oder institutionen als regionale ressource zu deuten und die ergebnisse als entwurfsgrundlage zu nutzen. nach erfolgreicher absolvierung der lehrveranstaltung können die studierenden ihre arbeit im zusammenhang des aktuellen architekturgeschehens erörtern.

es besteht die möglichkeit, die ergebnisse zu veröffentlichen.

aufgaben und ergebnisse

jeder/jede studierende macht (zumindest) ein interview/biographisches gespräch mit einem/einer bewohner/in der gemeinde unzmarkt-frauenburg. begleitend dazu sind im feldtagebuch aufzeichnungen/skizzen usw. von den eigenen eindrücken oder von „auffälligkeiten“ anzufertigen. besonderes augenmerk ist stets auf die raumnutzung zu legen.

in einem zweiten schritt ist das interview zu transkribieren. die (feld-) forschungsergebnisse sind zu analysieren und ein benutzerinnenorientiertes projektthema ist zu definieren. es ist ein rahmentext zu verfassen, der den forschungszugang und das projektthema beschreibt. die raumnutzung und etwaige netzwerke sind graphisch darzustellen. für das projekt ist ein treffender titel zu formulieren. das projektthema ist nach maßgaben des architektonischen entwurfes auszuarbeiten.

2. standort

ort: unzmarskt-frauenburg



download der planunterlagen:

<http://www.iwtugraz.at>

benutzername: unzmarskt

passwort: frauenburg

3. leistungsumfang

3.1. durchführung

die rechenen und die erarbeitung der grundlagen erfolgen in gruppenarbeit, die entwürfe als einzelarbeiten.

verpflichtende anwesenheit bei den einführungsveranstaltungen (u.a. impulstag) dem studio und den zwischenpräsentationen.

die präsentationen finden in anwesenheit aller studierenden und zusätzlich eingeladener gastkritiker statt.

bei den präsentationen der rechenen und der konzeptideen wird großer wert auf komprimierte, klare und verständliche darstellung gelegt, bei den entwürfen auf räumliche konzeption und deren nachweis durch 3d liniengrafiken.

nur grundrisse und schnitte alleine sind keine ausreichend aussagekräftigen darstellungen!

3.2. urheberrecht

die ergebnisse, die aus der vorliegenden aufgabe entstehen, sollen in geeigneter weise in das projekt „ortsentwicklung: räume des wohnens. insight/inside out“ einfließen. daher geht das sachliche eigentumsrecht an plänen und sonstigen darstellungen, die im rahmen dieser aufgabe entstehen, an die projektträger über. die tu graz und die projektverfasser behalten das geistige eigentum an den eingereichten projekten. im rahmen des projektes können alle eingereichten arbeiten unter verpflichtender nennung der verfasser und des instituts für wohnbau der tu graz veröffentlicht werden.

dieses projekt wird als LEADER-projekt im rahmen des programms zur entwicklung des ländlichen raumes LE 2014-2020 mit mitteln der europäischen union, des bundes und der steiermärkischen landesregierung gefördert. LEADER wird über das regionalressort des landes steiermark als landesverantwortliche stelle abgewickelt, und von der LEADER-region „innovationsRegion Murtal“ unter geschäftsführer christian reiner unterstützt.

4. abzugebende unterlagen

erfordernis nach absprache mit den betreuern

4.1 projektbuch

inhalt: das projektbuch besteht aus:

allen relevanten skizzen, zeichnungen und fotografien,

alle erforderlichen texte und tabellen:

- raumprogramm mit flächenaufstellung
- flächenberechnung nutzfläche innenräume und fassaden nach önorm 1800. (siehe homepage i_w)
- einfaches funktionsdiagramm (für flexibilitäten, räumliche qualitäten der fassaden) in 3d
- projektbeschreibung

ergänzt durch die verkleinerten abgabepläne, um den arbeitsverlauf und das ergebnis zu dokumentieren.

format: 173mm x 233mm, hochformat,

gedruckt auf unbeschnittenen a4-blättern mit den schnittmarken,

zentriert am a4 blatt gesetzt, doppelseitig gedruckt,

gebunden mit kunststoffschienen, nicht spiralisiert.

layout: planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des i_w:

<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

- strukturplan genordet (schwarzplan) 1:2000 (bzw. in entsprechender verkleinerung)
- strukturplan genordet themenbezogen
- grundrisse genordet mit aussenanlagen, schnitte, ansichten 1:200 (bzw. in entsprechender verkleinerung)
- raumrelevante perspektiven in liniengrafik (keine renderings!):
mindestens jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischen- und aussenräumen

die linienstärken aller darstellungen sind ident, die 3d-darstellungen sind in formaten mit der proportion 1:1,347 (entsprechend dem format des projektbuches) einheitlich entweder im hoch- oder querformat darzustellen.
die linienstärken der rahmen sind ident mit jenen der zeichnungen.

3d-zeichnungen und fotografien:

keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand!

grafische designelemente, dekostreifen oder schriftgrafiken an den präsentationsblättern sind zu unterlassen!
dargestellt werden ausschließlich themen- und projektrelevante fakten.

anzahl der blätter nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

abgabe: digital und analog

4.2 präsentationsblätter

inhalt: die präsentationsblätter bestehen aus allen relevanten zeichnungen, texten und fotografien, die das ergebnis dokumentieren.

format: 624mm x 841mm, hochformat

layout: planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des i_w: <http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

- strukturplan genordet (schwarzplan) 1:2000
- strukturplan genordet themenbezogen
- erdgeschossgrundrisse genordet mit aussenanlagen 1:200
- grundrisse genordet 1:200, mit eingetragenen schächten und leitungsführungen
- schnitte 1:200, eine klare konstruktive struktur und die durchgängige vertikale schachtführung sind nachzuweisen
- ansichten 1:200
- raumrelevante perspektiven in liniengrafik (keine renderings!):
mindestens jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischen- und aussenräumen

die linienstärken aller darstellungen sind ident, die 3d-darstellungen sind in formaten mit der proportion 1:1,347 (entsprechend dem format des projektbuches) einheitlich entweder im hoch- oder querformat darzustellen. keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand.
die linienstärken der rahmen sind ident mit jenen der zeichnungen.

3d-zeichnungen und fotografien:

keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand!

grafische designelemente, dekostreifen oder schriftgrafiken an den präsentationsblättern sind zu unterlassen!
dargestellt werden ausschließlich themen- und projektrelevante fakten.

anzahl der blätter nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

abgabe: digital und analog

4.3 gesonderte abgabe der einzelnen dateien

inhalt: bilder von sämtlichen relevanten unterlagen aus projektbuch und präsentationsblättern

- strukturpläne genordet (1x schwarzplan, 1x themenbezogen)
- grundrisse genordet, schnitte, ansichten
- 3d grafiken in formaten mit der proportion 1:1,347 einheitlich entweder im hoch- oder querformat
- sowie ein kurzer text zur projektbeschreibung in word-format (kein pdf!)

anzahl der dateien nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

abgabe: digital

4.4 modelle

analog zu den grafikrichtlinien werden für arbeits- und abgabemodelle folgende masstabs- und materialvorgaben definiert:

download der vorlagen: <http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

präsentations- und abgabemodelle: 1:200

- polystyrol weiss 0,3 bis 3 mm materialstärke entsprechend masstab
- PET transparent farblos 0,5 / 0,75 / 1,0 mm

verklebung ausschließlich kaltverschweissungen mit uhu plast o.ä.

wir weisen darauf hin, dass acetate krebserregend sind.

diese sind keinesfalls zu verwenden.

nähere infos zu den materialien bei herrn grabner und am i_w.

arbeitsmodelle 1:2000, 1:1000, 1:500

- porenfreier hartschaum hd 300 weiss (bis 30 mm dicke)
oder
- styrofoam weiss (bis 80 mm dicke)
oder
- depron weiss 3 / 5 mm dicke

verklebung dieser schaumstoffe ausschliesslich mit weissleim.

einführungstermin zum modellbauen mit den betreuern und herrn grabner.

anzahl der modelle nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

zusätzliche abgabe von schwarzweissphotographien digital (keine stürzenden linien, vertikale kanten parallel zumblatt rand)

5. onlineabgaben

online-abgabe:

in dem der lehrveranstaltung zugeordnetem ordner: z.b. wis15/sos15__entwerfen__name betreuer

abgabe in einen gekennzeichneten ordner:

kennzeichnung des ordners und der unterlagen:

name, ordnungsnummer, abgabedatum

bsp: xy__1__20150101

upload-adresse:

ftp-server: ftp.tugraz.at, benutzername: lands, passwort: lands 123

plotstiltabellen (zB. ctb/autocad) sind mitabzugeben.

6. die benotung

findet durch die betreuer, und den/die zugeladenen gastkritiker -innen, anhand der präsentierten unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.

es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen (lt. punkt 5) projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können. benotet werden nur auf den präsentationstafeln dargestellte aspekte. verbal vorgetragene behauptungen ersetzen diese dargestellten fakten und aspekte nicht.

kriterien der benotung vollständiger arbeiten sind u.a:

- originalität und innovativer aspekt der idee
- thematischer bezug zur gestellten aufgabe im gesamten und im detail
- (städtebauliche) sensibilität
- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- räumliche qualitäten an den schnittstellen zur umgebung, der erschliessung, der zwischen und aussenräume
- präsentation von konzept und nachvollziehbarkeit der umsetzung ins projekt

7. termine

sos 2017		terminübersicht					projektübung						
kalenderwoche	datum	10	11	12	13	14	15-16	17-21	22	23	24	25	26
ort									I_w	I_w	I_w	I_w	I_w
gruppen-/einzelarbeit									phase I städtebau gruppenarbeit			phase II einzelkorrekturen	
vorstellung													
vorträge		09.03.17 impulstag											
exkursion						30.03.17 08:00-19:00 unzmarkt							
ethnographische methoden manfred omahna				21.03. einföhrung 09:00-11:00 22.-24.3. exkursion		04.04.17 nachbesprechung ergebnisse							layout-korrektur
wohnbauseminar andreas lichtblau sigrid verhovsek					28.03.17 vorstellung thema	04.04.17 nachbesprechung ergebnisse	ferien	wahlfachblock					layout-korrektur
projektübung elisabeth anderl andreas lichtblau						einföhrung studio			phase I städtebau städtebaul. Leitbild studio		di+ do einzelkorrekturen voranmeldung	di+ do einzelkorrekturen voranmeldung	di+ do einzelkorrekturen voranmeldung
teilleistungen						ortsanalyse beispielsammlung			di 30.05.17 abgabe beispielsammlung	entwurf städtebaul. leitbild	entwurf identifikationsstiftende intervention		layout-korrektur
zwischenkritik										do 08.06.17 zwischenpräsent. leitbild			di 27.06.17 layout-korrektur
schlusspräsentationen													fr. 30.06.17 schluss-

8. film- und literaturliste

download der vollständigen listen: homepage i_w, mediathek